

Zeitschrift:	Cementbulletin
Herausgeber:	Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band:	40-41 (1972-1973)
Heft:	18
Artikel:	Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen
Autor:	Schalcher, H.R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-153541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

JUNI 1973

JAHRGANG 41

NUMMER 18

Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen

Beschreibung und Anwendung der SIA-Empfehlung 165

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Der Arbeitsablauf vom Entwurf der Armierung im Ingenieurbüro bis zu deren Verrechnung an den Bauherrn ist gekennzeichnet durch einen grossen Aufwand für die Aufarbeitung und Übermittlung der verschiedensten Projektdaten. Bis heute waren die Organisation und die Durchführung dieses Datenaustausches dem Gutdünken der einzelnen Baupartner überlassen. Mit zunehmender Grösse und Kompliziertheit der Bauvorhaben begann sich diese Individualität und mangelnde Koordination sehr nachteilig auszuwirken: Der Arbeitsaufwand und die Fehlerhäufigkeit nahmen ständig zu.

2 1.2 Ziel und Vorgehen

Im Frühjahr 1971 wurde im Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) eine Kommission gebildet mit Vertretern der Bauingenieure, Eisenhändler und Bauunternehmer. Diese Kommission hatte das Ziel, ein System zu schaffen, das die Verarbeitung von Eisenlisten vereinfacht und gleichzeitig die Grundlagen schafft für einen wirtschaftlichen Einsatz von EDV-Anlagen*. Als wirksamste Massnahmen dafür erwiesen sich die Standardisierung der Formen für Armierungsstäbe und die Vereinheitlichung einiger Formulare. Im Herbst 1972 konnten die Arbeiten abgeschlossen und die SIA-Empfehlung 165 veröffentlicht werden.

2. Standardformen für Armierungsstäbe

2.1 Grundgedanken

Die Reduktion der heute üblichen Formenvielfalt durch die Standardisierung einer beschränkten Anzahl von Formen für Armierungsstäbe bringt zwei wesentliche Vorteile: Einerseits verringert eine solche Konvention den Aufwand für die Erstellung der Standardeisenliste und andererseits sind Standardformen eine wichtige Voraussetzung für die Industrialisierung der Produktionsprozesse «Bearbeiten» und «Verlegen» von Armierungsstahl.

2.2 Formtypen

Die Auswahl der 15 Formtypen (Abb. 1) erfolgte aufgrund einer Analyse von bestehenden Bauwerken und der zukünftigen Entwicklung der Bautechnik. Die Untersuchungen haben ergeben, dass mit diesen Standardformen ungefähr 95% des Umsatzes an Armierungsstahl erfasst werden können. Der einzelne Formtyp wird definiert durch Angabe der Typennummer, der einzelnen Teilmasse (Buchstaben A bis Z) und der gewünschten Endhaken. Die Bestellung von Lagerlängen und Distanzhaltern wurde ebenfalls vereinfacht und vereinheitlicht. Um die Ausführung von beliebig komplizierten Konstruktionen nicht zu verunmöglichen, wurden auch Möglichkeiten zur Definition von Spezialformen geschaffen.

* EDV = Elektronische Datenverarbeitung

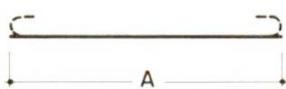
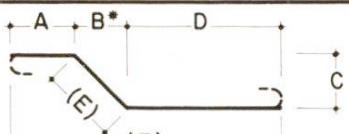
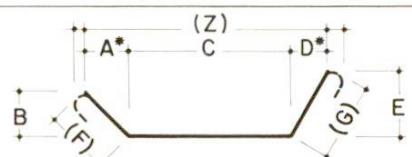
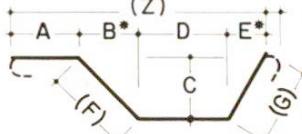
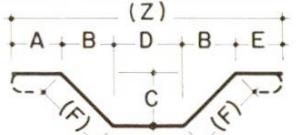
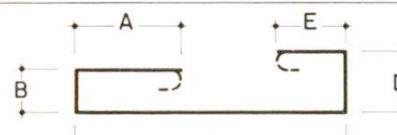
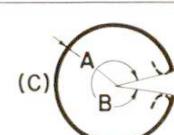
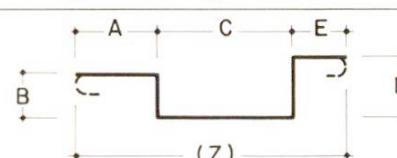
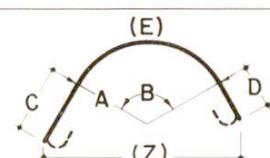
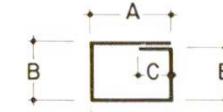
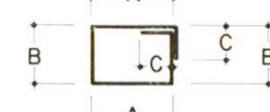
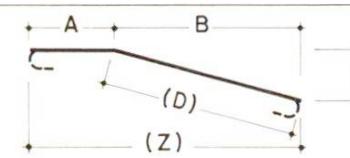
Typ	Form	Typ	Form
1		10	
2		11	
3		12	
4		13	
5		14	
6		15	
7		LL	Lagerlängen
8		SB DK	Stellbügel Distanzkörbe
9		SP	Spezialformen
			T.F.B.

Abb. 1 Standardformen für Armierungsstäbe

4 3. Standardlisten

3.1 Grundgedanken

Um einen reibungslosen Datenaustausch zwischen Bauingenieur, Eisenhändler und Bauunternehmer zu gewährleisten, erwies sich die Vereinheitlichung der wichtigsten Formulare als notwendig. Solche Standardlisten erleichtern dem Empfänger die Weiterverarbeitung und stellen eine entscheidende Voraussetzung für den integrierten Einsatz von EDV-Anlagen dar.

3.2 Standardeisenliste

Die Standardeisenliste tritt an Stelle der heute üblichen Eisenlisten. Bei konventioneller Verarbeitung dient sie dem Eisenhändler und dem Bauunternehmer als Arbeitsunterlage. Wird die Standardeisenliste über eine EDV-Anlage verarbeitet, so wird sie als Lochbeleg verwendet.

Die Standardeisenliste besteht aus einem Kopfblatt (Abb. 2), einem oder mehreren Normalblättern (Abb. 3) und einem Schlussblatt. Das Kopfblatt enthält Angaben über das Bauobjekt und die beteiligten Baupartner. Auf dem Normalblatt werden die einzelnen Positionen definiert. Die Zusammenstellung der Längen und Gewichte erscheint auf dem Schlussblatt.

3.3 Weitere Standardlisten

Um die Vorteile des Einsatzes von EDV-Anlagen allen Beteiligten zukommen zu lassen, sind bestimmte Konventionen bezüglich der Datenausgabe erforderlich. Diese Tatsache führte zur Standardisierung der Schnittliste, der Biegeliste, des Lieferscheines und der Verlegeliste (Abb. 4). Unabhängig vom Standort der EDV-Anlage gewährleisten diese einheitlichen Ausgabeformulare einen eindeutigen und verständlichen Datenaustausch zwischen Bauingenieur, Eisenhändler und Bauunternehmer.

୧୦

STANDARDEISENLISTE NR.

GEMASS EMPFEHLUNG 165 (1972) DES SIA - ANWENDUNG VON STANDARDFORMEN UND -LISTEN FUR DIE VERARBEITUNG VON ARMIERUNGSSSTAHLN

KORREKTUREN

Abb. 2 Kopfblatt der Standardeisenliste

VERLEGELISTE NR.: 1208-16/2

BAUOBJKT: SCHULHAUS HASENKOFP KLASSENTRAKT

VERWENDUNGSORT: DECKE UEBER 2. OG 1. ETAPPE

BAUINGENIEUR:

MEIER UND HARTMANN
RESTRAIN 5

8008 ZUEFLICH

HIERZU PLAN NR.:
1208-16STAHLQUALITAET:
3A

AMAX-R

BEMERKUNGEN:

POS GR	POS	STUECK	D	FORM	MAX LAENGELUNG	TEILAGE	BEMERKUNGEN
	1	34	10	6 B	45	20	UNTERZUG
	2	3	22	3	720		UNPERZUG
	3	2	22	X 1 X	600		UNPERZUG
	4	4	12	1	700		UNPERZUG
	5	34	12	1	590	20	1
	6	80	12	1	490	20	1
	7	114	10	12 B	74	20	1 RANDTRAEGER
	8	8	16	1	720	10	2X4
	9	8	16	1	950	10	2X4
	10	8	16	1	710	10	2X4
	11	27	10	1	720	20	2
	12	22	10	1	940	20	2
	13	22	10	1	710	20	2
	14	77	12	5	320	20	3
	15	114	10	2X	150	20	4
	16	34	14	5	340	20	4
	17	45	12	3X	270	20	4
	18	10	LL		250M	30	MONTAGEEISEN
		70	SB		ORTEX		
					H = 20 CM		
GEWICHTZUSAMMENSTELLUNG:							
		10	MM		760 KG		
		12	MM		944 KG		
		14	MM		168 KG		
		16	MM		301 KG		
		22	MM		111 KG		
		TOTAL			2284 KG		
ANZAHL POSITIONEN							
		18					T.F.B.

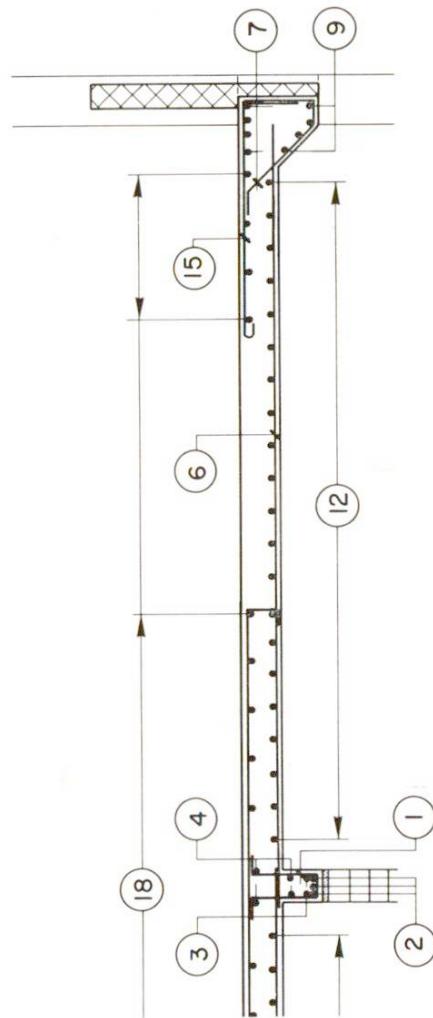


Abb. 4 Beispiel für die Anwendung der Verlegeliste zusammen mit dem Armierungsplan

8 4. Schlussbemerkungen

Die Anwendung der SIA-Empfehlung 165 in der Praxis ermöglicht eine Rationalisierung der administrativen Arbeiten beim Entwerfen, Bestellen, Bearbeiten, Verlegen und Verrechnen von Armierungsstahl. Die Vorteile, welche den Beteiligten aus den Standardformen und -listen erwachsen, werden durch den Einsatz von EDV-Anlagen noch vergrössert. Besonders im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Lohnkosten, kommt der Umlegung von lohnintensiven Arbeiten auf die billigere, elektronische Datenverarbeitung grösste Bedeutung zu.

Die Einführung der SIA-Empfehlung 165 wird von allen Beteiligten ein Umdenken und gewisse betriebsinterne Umstellungen erfordern. Trotzdem sollte es das Ziel aller sein, möglichst rasch auf das neue System umzustellen; denn der prognostizierte volkswirtschaftliche Nutzen lässt sich nur durch eine gesamtschweizerische Zusammenarbeit aller Baupartner erreichen.

H. R. Schalcher
dipl. Bauing. ETH/SIA
8122 Pfäffhausen

Literatur

Ausführliche Angaben können den folgenden Publikationen entnommen werden:

- SIA-Empfehlung 165
«Anwendung von Standardlisten und -formen für die Verarbeitung von Armierungsstählen»
Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8022 Zürich
 - H. R. Schalcher
«Anwendung von Standardformen und -listen für die Verarbeitung von Armierungsstählen»
Artikel in «SBZ», 90. Jahrgang, Heft 47, 23. November 1972
 - H. R. Schalcher
«Zur Wirtschaftlichkeit der schlaffen Armierung»
Artikel in «SBZ», 90. Jahrgang, Heft 44, 2. November 1972